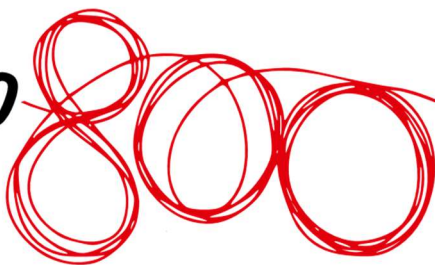


**Festschrift
800 Jahre Saarfels
und
60 Jahre St.-Barbara-Kirche**



**Samstag, 18.06.2022
und
Sonntag, 19.06.2022**

1220



2020



Jahre

Saarfels e.V.



Grußwort Schirmherr

800 Jahre Saarfels

Ich empfinde es als eine große Ehre, die Schirmherrschaft für die 800. Jahrfeier unseres Dorfes Saarfels übernehmen zu dürfen und bin froh, in einem Dorf zu leben, das über gute zwischenmenschliche Beziehungen und funktionierende Vereine, Verbände und soziale Einrichtungen verfügt.

So war es auch für mich und meine Familie vor über 20 Jahren kein Problem, Mitglied der Dorfgemeinschaft zu werden. Auch die Kinder wurden über die Zeltlager und die Vereine Mitglieder dieser Dorfgemeinschaft.

Ich möchte auf diesem Wege allen Mitbürgern, die sich in diesen Vereinen, dem Ortsrat, dem Vereinskomitee und der Feuerwehr engagieren, ausdrücklich danken. Ich hoffe, dass wir alle zusammen an der Fortentwicklung unseres Dorfes für Jung und Alt weiterarbeiten und jedem ein Angebot von den Jüngsten an bis zu den Senioren geben können.

Vieles ist in der Vergangenheit sehr gut durchgeführt worden, in der Zukunft gilt es, auf diesen Errungenschaften aufzubauen und weiter ein Angebot für alle Gesellschaftsschichten anzubieten und auch die Neubürger in unser Dorf und seine Dorfgemeinschaft zu integrieren.

In diesem Sinne wünsche ich unserem Ort eine wunderschöne 800 Jahrfeier und eine weitere gute Entwicklung und allen Bürgern Gesundheit und Glück.

Frank Görres



Grußwort zur 800 Jahr Feier des Gemeindebezirktes Saarfels

Der Gemeindebezirk Saarfels feiert am 18. und 19. Juni 2022, aufgrund der Corona-Pandemie allerdings mit zwei Jahren Verspätung, sein 800-jähriges Bestehen.

Die erste urkundliche Erwähnung im Jahre 1220 unter dem Namen „Fuckinga“ belegt. Am 16.05.1923 änderte die Regierungskommission des Saarlandes den Namen in Saarfels.

In diesen Tagen steht den Bürgerinnen und Bürgern von Saarfels allerhand bevor, denn sie haben zu ihrem Höhepunkt des Jahres, der 800 Jahr Feier ihres Ortes, ein zweitägiges abwechslungsreiches Programm für große und kleine Gäste auf die Beine gestellt. Mit Kinderanimation, Ausstellungen, Laufveranstaltung, offiziellem Fassanstich, Siegerehrungen, Live-Musik, Festgottesdienst, Frühschoppenkonzert, Kulinarik, Seniorennachmittag, Chorfestival, Festreden, ist für ein grandioses historisches Dorffest für Jung und Alt, bei welchem Geselligkeit und Unterhaltung an erster Stelle stehen, gesorgt.

Ein solches Programm auf die Beine zu stellen, ist keine leichte Sache. Deshalb möchte ich allen Akteuren und Helfern aus Vereinen und Verbänden, aus Kirche, Chören und Musikgruppen, Animatoren und Privatpersonen und Geschäftsleuten sowie dem Ortsrat mit Ortsvorsteher Detlef Bley für die Organisation und ihr Engagement herzlich danken.

Sie haben ihr Können, ihre Freizeit und ihre Arbeitskraft in den Dienst einer guten Sache gestellt, so dass wir uns alle auf ein schönes historisches Dorffest freuen können.

Heute präsentiert sich der Ort Saarfels so attraktiv wie eh und je und hat für die Einheimischen, aber auch für Gäste aus nah und fern so einiges, auch in touristischer Hinsicht zu bieten.

Ob örtliche Einrichtungen wie Katholische Kirche, 400jährige St. Barbara-Kapelle, Dorfgemeinschaftshaus, Kneippanlage, Abenteuerspielplatz, Wendelinusstein, Wendelinushütte mit Grillplatz, Sportplatz, Fischerberghaus mit Übernachtungsmöglichkeiten, Feuerwehrgerätehaus, Schiffsanlegestelle, Saar-Garten mit Abenteuerspielplatz, Rad- und Wanderwege, Naturschutzgebiet, Kalkofen und Kalksteinbruch, oder die örtliche Feste wie Kindermaskenball, das Maibaumsetzen an Hexennacht, das Dorffest im August, die Saarfelser Kirmes, die traditionelle Pferde- und Kleintiersegnung im Oktober, der Christkind'l Markt, Konzerte verschiedener Chöre und Kinderchöre, dies alles zeigt, dass Saarfels ein liebenswerter und ganz besonderer Ort in der Gemeinde Beckingen ist.

Der Ort hat sich zu einem Aushängeschild in der Gemeinde entwickelt. Darauf sind wir, die Gemeinde Beckingen, stolz.

Ich möchte Ihnen als Bürgermeister der Gemeinde Beckingen und auch persönlich die besten Wünsche der Gemeinde übermitteln und für die Gestaltung der Festtage danken.

Ich bin mir sicher, dass zahlreiche Besucher und Gäste Sie für die Mühe entlohnen werden.

Ich wünsche Ihnen erfolgreiche und gut besuchte Festtage und weiterhin viel Erfolg für ihren Ort Saarfels.

Thomas Collmann, Bürgermeister der Gemeinde Beckingen



Grußwort Ortsvorsteher

**800 Jahre Saarfels, das
ist ein Grund zu feiern.**

Die Geschichte unseres Dorfes beginnt 1220, als es erstmalig urkundlich erwähnt wurde. In den Urkunden wird der Ortsnamen „Fuckinga“ erwähnt. Diese Namensgebung beruht auf der Familie „Fucko“, die das Dorf gegründet haben soll.

In weiteren Verlauf der Geschichte wurde der Name unseres Dorfes mehrmals geändert bis es dann zu seinem jetzigen Namen "Saarfels", aufgrund der Lage am Felsen neben der Saar, gekommen ist.

Innerhalb der letzten 800 Jahren hat das Dorf eine wechselhafte Geschichte mit Höhen und Tiefen erlebt.

Mehrfach wurden die Gerichtsbarkeiten und damit die Verwaltungen geändert. Unser Dorf hat vielen Wirungen der Geschichte getrotzt und sich immer eine gewisse Selbstständigkeit erhalten.

In den letzten Jahren, seit 1960 hat sich die Anzahl der Einwohner und Haushalte verdoppelt. Durch die vier erschlossenen Neubaugebiete konnten sich viele neue Familien im Dorf ansiedeln.

Aber warum wohnt man gerne in Saarfels und was macht das Dorf aus?

Hierauf gibt es wohl mehrere Antworten, die sicherlich aber auch mit folgenden Fakten verknüpft sind.

Die Natur

Wir leben in und mit der Natur. Eine Vielzahl von Wanderwegen laden zum Erleben der Natur ein.

Das Dorf ist umgeben von „Grün“ z.B. Im Nord-Westen das Natur- und Landschaftsschutzgebiet, das Flora-Fauna-Habitat sowie im Nord-Osten der Fischerberg mit dem Naturschutzgebiet Wolferskopf. Hier zeigt sich wie Mensch, Natur und Bewirtschaftung im Einklang zusammen funktionieren können.

Die Menschen

Das Dorf hat eine lange Vereinskultur. In den Vereinen finden die Menschen in vielfältigen Aktivitäten ein „zu Hause“ und sorgen für den Zusammenhalt der dörflichen Gemeinschaft. Die Vereine werden im Vereinskomitee koordiniert. Durch die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten unserer Bürger werden eine Vielzahl von Aufgaben, die das dörfliche Zusammenleben stärken, erst ermöglicht.

Uns ist das „Wir“ sehr bedeutend und nicht das "Ich". Wir handeln und schätzen uns als „Team“

Darum, aber auch wegen den vielen kleinen Dingen die zwar unerwähnt bleiben, aber dennoch den Kit zwischen uns in Saarfels bilden, lebe ich mit meiner Familie gerne in Saarfels und bin überzeugt, dass es Ihnen genauso geht.

Detlef Bley



Grußwort

Nun ist es endlich möglich. Zwei Jubiläen feiern wir nach:

Wir schauen auf 800 Jahre Bestehen des Ortes Saarfels und auf 60 Jahre unserer St. Barbarakirche.

Beides Anlässe, die man nicht einfach so verstreichen lassen soll.

So freue ich mich mit Ihnen diese Jubiläen feiern zu können.

Orte wie Kirche haben ihre eigene Geschichte auf die wir in Erinnerung, auf das was war, zurückblicken. Ausführlich berichtet die vorliegende Chronik davon. Viele Priester und viele Ehrenamtliche haben sich um unsere beiden Gotteshäuser, sowie um das Leben in der Pfarrei verdient gemacht. Die seelsorgliche Betreuung und der Erhalt der Gotteshäuser lagen besonders am Herzen.

Bis heute ist man stolz darauf, eine eigenständige Kirchengemeinde zu sein, natürlich mit dem Anschluss an die Pfarrei in Beckingen.

Natürlich hat sich in den Jahren Einiges verändert.

So hat sich der pastorale Raum erweitert um die Pfarreien Haustadt, Reimsbach und Düppenweiler mit den jeweiligen Filialgemeinden.

Vieles, was früher selbstverständlich war, muss nun mit anderen geteilt werden. Innerhalb der Pfarreiengemeinschaft wird überlegt, wie wir unser Gemeindeleben vor Ort lebendig gestalten können, dass trotz aller Krisen Kirche wieder an Vertrauen gewinnt und Angebote macht, die ansprechend und einladend sind. Unser Jubiläum lädt uns ein, daran mitzuwirken.

Herzlich danke ich allen, die in den vergangenen Jahren segensreich für unseren Ort und unsere Gotteshäuser mit ihrem persönlichen Einsatz gesorgt haben und weiter dafür Sorge tragen werden. Voll Freude feiern wir nun diese beiden Jubiläen.

So wünsche Ihnen allen einen guten Verlauf der Feierlichkeiten und Gottes reichen Segen für alle kommenden Jahre.

Ihr Pastor

Helmut Mohr, Pfr.

Grußwort anlässlich des 800 Jahr Jubiläums

Im Namen der Saarfelser Vereine gratulieren wir unserm Ort zu seinem 800-jährigen Bestehen.

Vor nunmehr 802 Jahren wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt. Doch bereits vorher fanden Menschen mit gleichen Interessen hier zusammen, um miteinander zu leben und zu arbeiten.

Im Laufe der Jahrhunderte wuchs die Bevölkerung, auch durch Zuzug, immer mehr an.

Aus einer Ansiedlung wurde ein Dorf, unser heutiges Saarfels.

Im Dorf fanden sich Menschen mit gleichen Interessen, Hobbys oder Ausrichtungen zusammen und daraus bildeten sich Interessengemeinschaften, Vereine, Organisationen und Parteien. Sie alle prägten unsere heutige Dorfgemeinschaft mit und auch unser gemeinsames Leben.

Bereits 1979, also schon vor über vierzig Jahren, haben die Vereinsverantwortlichen erkannt, dass es für unser Dorf, die hier lebenden Menschen, die Vereine und Organisationen nur einen gemeinsamen Weg geben kann.

Sie stellten fest, dass eine gute Zukunft nur durch gegenseitige Unterstützung und Respekt möglich ist.

Gisela Bley gründete das Vereinskomitee und war viele Jahre Vorsitzende. Seither arbeiten die Vereine, Organisationen, Interessengemeinschaften, Parteien und die Bevölkerung zusammen an einem gemeinsamen Ziel, nämlich unsere Dorfgemeinschaft zu erhalten und zu stärken.

Das Engagement, der soziale Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis füreinander prägen unsere Vereinsgemeinschaft.

Eine weitere Grundlage ist die starke Jugendarbeit in den einzelnen Gruppen. Hierdurch gelingt es uns unsere Jugend einzubinden und zu fördern. Viele der heute Verantwortlichen sind aus dieser Jugend gewachsen.

Junge Menschen bleiben in unserm Dorf und engagieren sich. So wird der Gedanke vom „Gemeinwesen Saarfels“ von Generation zu Generation weitergegeben. Hierdurch haben wir uns ein starkes Fundament geschaffen, das es gilt in den nächsten Jahren zu pflegen und zu erweitern.

In den vergangenen Jahren sind uns leider auch einige Vereine mangels Mitglieder oder Interesse verlorengegangen. Aber auch neue Vereine und Gruppen sind entstanden und somit konnte eine große Vielfalt erhalten bleiben. Die Pandemie hat unserem Dorf- und Vereinsleben sehr viel abgefordert. Wir mussten neue Wege gehen und auf viele liebgewonnene Traditionen verzichten. Aber auch diese schwierige Zeit konnten wir gut meistern.

Für die Zukunft unserer Gemeinschaft ist es wichtig unsere Vereine und Organisationen durch eure Mitarbeit und Mitgliedschaften zu unterstützen, damit wir uns noch lange an den Festen, Messen, Treffen, Spielen, Übungen – ***an dem gemeinsamen Miteinander*** - erfreuen können.

Im Namen der Saarfelser Vereine

Robert Gottfrydziak

Samstag, den 18.06.2022

- 14:00Uhr **Eröffnung & umfangreiches Kinder-
Programm** (Basteln, T-Shirts, Glücksrad
Bewegungspark, Wurfspiel, Tombola,...)
Café & Ausstellung im Vereinshaus
- Bilder & Geschichte von Saarfels
Fahrzeuge, Hobbykünstler
 - Café „Meerkatz“ - Kaffee & Kuchen in
angenehmer Atmosphäre

16:00Uhr **1.Fischerberg-Trail** (3 Strecken)



Anmeldung unter www.meisterchip.de

TOGGER Bodenbau - Bambini-Lauf

(ohne Startgebühr!)

EDEKA-Kaiser – Trail

2,5km / 60HM Laufrunde

CUPRA – Trail

11km / 180HM Rundkurs über

Fischerberg & Wolferskopf

19:00Uhr **offizieller Fassanstich**

mit Schirmherr Frank Görres

Siegerehrungen 1.Fischerberg-Trail

Fotobox (mach dein Erinnerungsfoto)

Weine aus der Region

**Cocktail-Bus & Cocktail- & Shisha-
Lounge**

Live-Musik & Unterhaltung mit 2without



Sonntag, den 19.06.2022

09:30Uhr **Festliches Hochamt** (St. Barbara Kirche)

10:30Uhr **Frühschoppenkonzert**

Musikverein Almenrausch, Rehlingen

12:00Uhr **Mittagessen**

Zwei Menüs zur Auswahl (Vorverkauf)

Grillwagen & Pommes

14:00Uhr **Festreden & Chorfestival**

umfangreiches Kinder-Programm

(Spiele-Bus, Bewegungspark,

Wurfspiel, Tombola,...)

Café & Ausstellung im Vereinshaus

- Bilder & Geschichte von Saarfels
Fahrzeuge, Hobbykünstler
- Café „Meerkatz“ - Kaffee & Kuchen
in angenehmer Atmosphäre
- **Fotobox** (mach dein persönliches
Erinnerungsfoto)
- **Weine & Lounge**

18:30Uhr **Unterhaltungsprogramm**

Live-Musik mit F-Rock



KARLSBERG

ECHT. BEGEISTERT. GEBRAUT.



Fickingen ca. 1920er Jahre

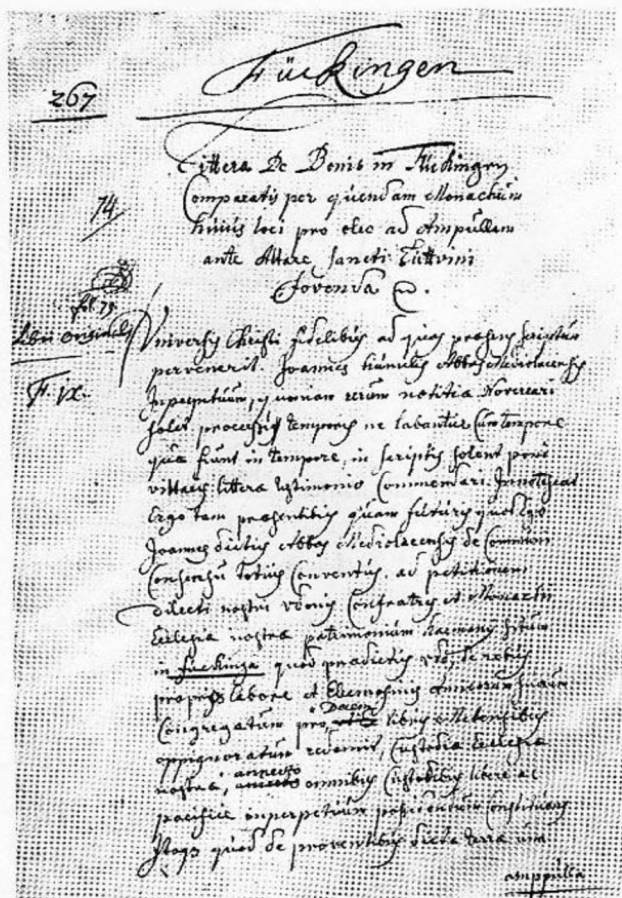


Saarfels 2020



Dorfgeschichte

Mit der Wappenverleihung im Jahre 1970 war die 750-Jahrfeier des Dorfes verbunden, das bereits 1220 in zwei Urkunden als "Fuckingen" (lateinisch Fuckinga) erwähnt wird.



Urkunde aus dem Jahre 1220 mit der erstmaligen Erwähnung des Dorfes

Übersetzung der Urkunde:

*Kund zu wissen sei allen Lebenden und Zukünftigen, dass ich, Johannes Abt von Mettlach mit allgemeiner Zustimmung des ganzen Konvents, auf die Bitte des Mitbruders und Mönchs unserer Kirche Udo das Erbgut des Harmonius, im Dorfe Fuckinga gelegen – Udo hat es aus eigenem Vermögen und Bemühen sowie mit Spenden seiner Freunde als Pfand für 10 Metzer Pfund wieder eingelöst – dem Schutze unserer Kirche unterstellte, allen Schutzherren unbeschränkt zu ewigem Besitz. Er bestimme dabei, dass aus den Einkünften des besagten Landes eine Ampel in der Basilika des hl. Ludwinus vor dem Altar der hl. Maria ununterbrochen Tag und Nacht brennen soll, und zwar mit dem reinsten Öl, das in der Gegend zu finden sei....
Gegeben im Jahr der Geburt des Herrn MCCXX (1220)*

Die Entstehungsgeschichte ist indessen viel älter. Wie andere Orte mit der charakteristischen Namensendung "ingen" gehört das Dorf zum Kerngebiet des fränkischen Saargaaues. Die Endung "ingen" drückt die Abstammung oder Zugehörigkeit zu einem Stamm aus. Diese Ortsnamen erscheinen überall dort, wo sich germanische Völker in den Zeiten der großen Wanderungen landnehmend niederließen.

Max Müller ("Die Ortsnamen im Regierungsbezirk Trier") führt den Ortsnamen Fuckingen auf die Ansiedlung des Sippenführers Fucco und dessen Angehörige zurück, im Historischen Lexikon der Siedlungs- und Flurnamen des Mosellandes ist als Personennamen "Focko" erwähnt.

Im Jahre 1367 wird der Ort mit "Vorckingen", 1484 mit Fickingen, 1519 mit Fuchkingen, 1531 mit Fuckingen und 1570 wieder mit Fickingen bezeichnet.

Im Jahre 1567 gab es hier nur 16 Familien mit einer ungefähren Bevölkerungszahl von 60 bis 70 Personen, 1590 waren 19 Haushaltungen hier, 1618 nur 16. Während des Dreißigjährigen Krieges war das Dorf lange Zeit ohne Bewohner.

Die Gesamtbevölkerung zählte 1708 im Ganzen 60 Seelen (10 Bauern und Handwerker mit ihren Frauen, 1 Knecht und 35 Kindern). Der Ort hatte 1803, mit der französischen Bezeichnung "Fecking" erwähnt, 108 Einwohner und 19 Häuser, 1817 mit "Feckingen" bezeichnet, 122 Einwohner. 1895 (Fickingen) waren es 306 Einwohner.

Weitere Einwohnerzahlen

1905 – 316 Einwohner	1981 - 701 Einwohner
1925 – 397 Einwohner	1986 - 776 Einwohner
1939 – 427 Einwohner	1995 - 815 Einwohner
1951 – 461 Einwohner	2010 - 836 Einwohner
1959 – 541 Einwohner	2015 - 825 Einwohner
1966 – 586 Einwohner	2019 - 817 Einwohner
1975 – 682 Einwohner	2022 - 810 Einwohner

Nicht nur der Name unseres Dorfes wechselte öfters, auch wechselte im Zuge von Kriegen unser Dorf mit seinen Einwohnern oft die Zugehörigkeit zu Ländern/Königreichen. So gehörten wir von 1793/97 bis 1815 zu Frankreich, von 1815/16 bis 1918/20 zu Preussen/Bayern/Deutschland, von 1920 bis 1935 wieder zu Frankreich, von 1935 (Saarabstimmung) bis 1946/47 zu Deutschland, von 1946/47 – 1957/59 zu Frankreich, und von 1957/59 (Saarabstimmung) bis dato wieder zu Deutschland.

Entwicklung des Dorfes

- 1220 Erstmalige Erwähnung des Dorfes Fuckingen (Lat. Fuckinga)
- 1500 Erbauung der St. Barbara Kapelle (genaueres Datum nicht feststellbar)
- 1858 Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Merzig nach Saarbrücken
- 1890 wurde eine Schule erbaut, Schulbetrieb wurde 1974 eingestellt
- 1904 gab es eine zentrale Wasserleitung,
- 1907 kam der Anschluss an das Fernsprechnetz,
- 1915 wurde das Dorf mit elektrischem Strom versorgt.
- ca. 1925 erstmalig eine Hütte auf dem Fischerberg
- 1923 Umbenennung des Dorfes von Fickingen in Saarfels
- 1930 ist ein Gipswerk erbaut worden, dieses wurde 1962 stillgelegt
- 1950 wurde ein Feuerwehrgerätehaus (Barbarastraße) erbaut und bis 1984 genutzt
- 1959 - 1960 ist die Kirche erbaut worden und am 24.07.60 eingeweiht worden
- 1961 Umbau des Fischerberghauses größtenteils in seiner jetzigen Form
- 1961 Friedhof errichtet/erbaut, später kam die Leichenhalle hinzu
- 1967 Erschließung Neubaugebiet Klinkerhuf („Fliederstraße“)
- 1970 750 Jahr-Feier und Wappenverleihung

Wappenverleihung und Erklärung

Das Wappen der früheren selbständigen Gemeinde Saarfels, ist im Jahre **1970** als Gemeindewappen eingeführt worden.

Mit der Verleihungsurkunde des Ministers des Innern wurde der "Gemeinde Saarfels" auch das Recht zuerkannt, die Farben "Rot-Gelb" als Gemeindefarben zu führen.

Die Blasonierung dieses Wappens

"Durch roten Wellenschrägbalken geteilt, oben in Silber ein roter Schlüssel, unten in Gold ein schwarzes Kreuz"

gibt Aufschluss über Namen und Geschichte des Dorfes.

Der Wellenschrägbalken symbolisiert die Saar und damit auch die Namensbezeichnung Saarfels, die das Dorf erst am 16. Mai 1923 erhalten hat.

Das Kreuz soll auf den historischen Wendelinusgedenkstein und schließlich auch auf das Kloster bzw. die Abtei Mettlach verweisen.

Die Abtei Mettlach hatte die Grundherrschaft für das halbe Dorf und die Herrschaft Montclair für die andere Hälfte des Dorfes.

Der Deutschherrenorden hatte in Saarfels ebenfalls gewisse Rechte. An diesen Orden stellt das Kreuz lediglich eine gedankliche Anlehnung dar, da es schwebend und nicht, wie dies nach den Richtlinien der heraldischen Zeichen für den Deutschritterorden sein müsste, durchgehend ist.

Die Herrschaft Montclair wird durch den Schlüssel versinnlicht, wie er in den Wappen der Herren von Montclair, von Sierck und des Grafen von Sayn vorkommt.

Für das Wappen wurden die Farben des Wappens der Herzöge von Lothringen gewählt, die die Landeshoheit hatten.

- 1974 Aus der selbstständigen Gemeinde Saarfels wird ein Ortsteil der Gemeinde Beckingen
- 1974 Ausbau, „Begradigung“ der Hauptstraße/Saarfelser Straße
- 1974 erhielt Saarfels einen neuen Trinkwasserhochbehälter
- 1976 wurde das neue Jugend- und Vereinshaus eingeweiht
- 1979 wurde der neue Sportplatz eingeweiht
- 1979 Abriss alte Gärtnerei Kredteck – später Neubau der „Reihenhäuser“
- 1984 Begradigung und Schiffbarmachung der Saar
- 1984 wurde das neue Feuerwehrgerätehaus (Wendelinusstraße) bezogen
- 1986 Einweihung des Vereinsheims der Sportfreunde Saarfels
- 1981 Erschließung Neubaugebiet Kappesstück („Sattelwald“)
- 1985 Einweihung der neuen Wassertretanlage
- 1999 Erschließung Neubaugebiet „Steiniger Weg“
- 2003 Erschließung Neubaugebiet Weissland („Steiniger Weg“)
- 2007/2008 Errichtung/Einweihung Saargarten
- 2010 Einweihung Spielplatz/Leuchtturm am Saargarten
- 2011 wurde der Hartplatz der Sportfreunde Saarfels in einen Rasenplatz umgewandelt
- 2011 Errichtung/Einweihung der Fußballgolfanlage
- 2020 800 Jahre Saarfels, 50 Jahre Wappenverleihung
60 Jahre St. Barbara-Kirche

Bürgermeister Fickingen/Saarfels und Ortsvorsteher Saarfels

1861 bis 1888 – Jakob Wagner
1889 bis 1920 – Johann Wagner
1920 bis 1923 – Matthias Stein
1923 bis 1925 – Paul Maurer
1925 bis 1926 – Nikolaus Eck
1926 bis 1935 – Michel Wagner
1935 bis 1945 – Peter Nilles
1945 bis 1947 – Nikolaus Schmitt
1947 bis 1956 – Matthias Schmitt
1956 bis 1980 – Rudolf Jenner (Bürgermeister,
1974 Ortsvorsteher, verstorben 1980)
1980 bis 1984 – Oswald Rassier (verstorben August 1994)
1984 bis 1994 – Günter Schröder (verstorben Juni 2007)
1994 bis 2007 – Horst Eggers (verstorben März 2007)
2007 bis 2015 – Josef Puhl (verstorben Juni 2015)
2015 bis 2020 – Harald Löhfeld
seit 2020 – Detlef Bley

Saarfels wurde gegen Ende des 2. Weltkrieges zum großen Teil zerstört, und fast die Hälfte der Bevölkerung war nur notdürftig untergebracht.

Trotz aller materiellen Verluste ist die große Anzahl der Opfer des 2. Weltkrieges am bedauerlichsten und schmerzlichsten gewesen.

Es gab in der Gemeinde 24 Gefallene, 2 für tot Erklärte und 6 Vermisste.

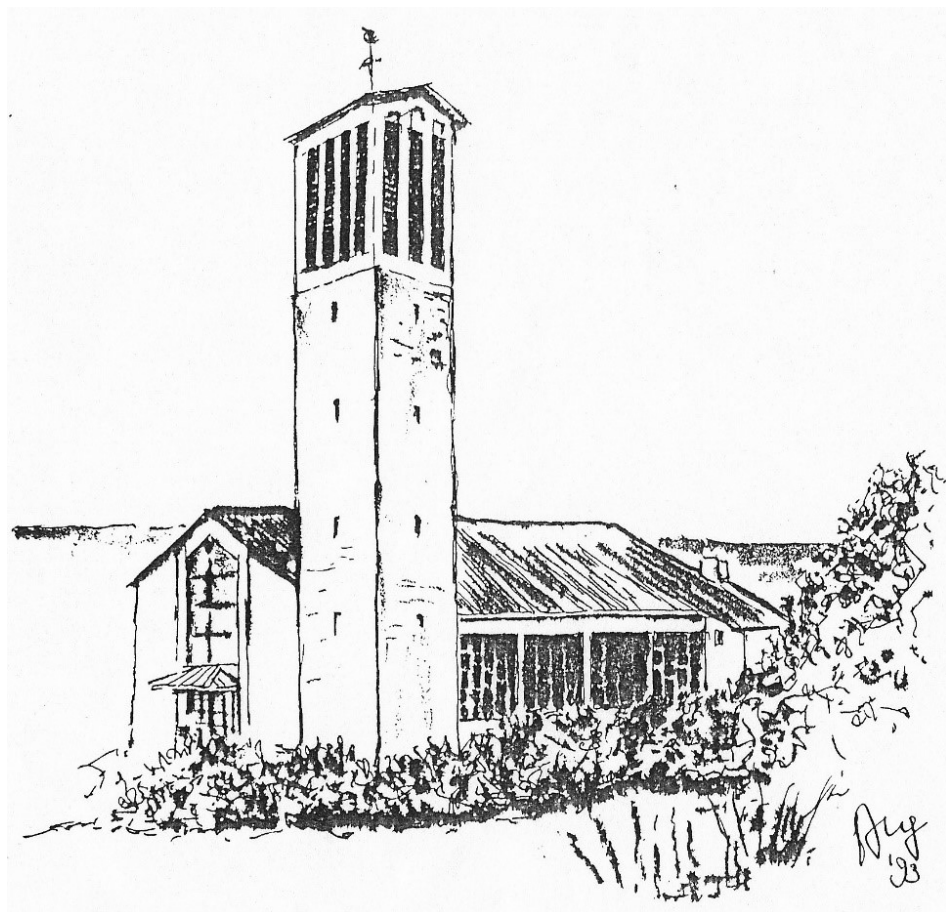
Große Anstrengungen wurden unternommen.
Mit viel Mühe und Liebe zur angeborenen Heimat wurde
das Dorf wiederaufgebaut, und die Lebensbedingungen
verbessert.
Es entwickelte sich auch ein reges Dorf- und Vereinsleben.

So zog es auch viele Menschen in unser schönes Saarfels,
die hier auch sesshaft wurden.
Es mussten neue Gebiete erschlossen werden,
damit dort Eigenheime entstehen konnten, wodurch auch die
Bevölkerungszahl stetig nach oben ging.

So wirken und leben aktuell (erster Wohnsitz) in Saarfels
810 Einwohner, 399 männliche, 411 weibliche Einwohner,
davon 128 Kinder unter 18 Jahre in 496 Haushalten

Wir können zurückblicken auf eine sehr wechselvolle
Geschichte, und nun in diesem Jahr das
800'jährige Bestehen unseres schönen Dorfes
mit seinen liebenswerten Bewohnern nachfeiern.

60 Jahre St.-Barbara-Kirche in Saarfels



Die eigenständige Kirchengemeinde St. Barbara Saarfels gibt es seit 1958. 2020 wurde die **St.-Barbara-Kirche** 60 Jahre alt. Im gleichen Jahr ist der Ort Saarfels 800 Jahre alt geworden, beides sind Gründe angemessen zu feiern. Solche Jubiläen sind aber auch immer Anlass innezuhalten, zurückzublicken aber auch sich zu fragen, was die Zukunft für Saarfels bringen wird bzw. wie man sie mitgestalten könnte.

Unser moderner Kirchenbau ist jetzt 62 Jahre alt. Saarfels besitzt aber bereits seit einigen Jahrhunderten ein Gotteshaus, die alte **St.-Barbara-Kapelle**. Gesicherte Angaben über ihr Alter gibt es nicht. Für ein hohes Alter der Kapelle sprechen der eigenartige Baustil sowie der Umstand, dass hier schon im 16. Jahrhundert Mönche aus Mettlach Gottesdienst hielten.

Im Juli 1937 erhielt Pfarrer Braun vom Bischöflichen Generalvikariat Trier die Erlaubnis, das Allerheiligste von der Pfarrkirche Beckingen in die Fialkapelle Saarfels zu übertragen. Wörtlich heißt es: „In der Voraussetzung, dass in der Fialkapelle Saarfels ein feuer- und diebessicherer Tabernakel ist, ferner, dass für die Unterhaltung des Ewigen Lichtes Sorge getragen wird, genehmigen wir die Aufbewahrung des Allerheiligsten“. Am 13. September 1937 fand dann die feierliche Übertragung von Beckingen nach Saarfels statt.

Die Zeit unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg war besonders in Saarfels vom Wiederaufbau geprägt. 36 Gebäude waren zerstört bzw. wiesen sehr starke Beschädigungen auf.

Über 200 Personen mussten notdürftig untergebracht werden;
fast die Hälfte der gesamten Bevölkerung von Saarfels.

Zu den stark beschädigten Gebäuden zählte auch
die St. Barbarakapelle.

Dank der Opferbereitschaft der Saarfelser Bevölkerung konnte sie
jedoch wieder instandgesetzt werden.

Zu dieser Zeit standen in Beckingen an den Sonntagen 3 Messen
zur Verfügung, Frühmesse, Kindermesse, Hochamt, sowie nach-
mittags Christenlehre.

Man ging nüchtern, weil kommunizieren selbstverständlich war,
in zwei Gruppen nach Beckingen. Die Oberberger gingen über den
Bolzenberg und die Unterberger an der Saar vorbei und das bei
jedem Wetter.

Bei der Ankunft in Beckingen durften dann bei dreckigen Schuhen
nur die kleinen Sitzbänke im linken Seitenschiff benutzt werden.
Bei Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen ging man ebenfalls zu
Fuß nach Beckingen und natürlich nachher wieder zurück.

Am 25. März 1953 wurde den Patres von St. Gangolf durch die
Bischöfliche Behörde die Erlaubnis erteilt,
an Sonn- und Feiertagen Gottesdienste in der St. Barbarakapelle
zu halten, unter der Voraussetzung, dass Saarfels die ganzen
Kosten trägt. Der Übernahme der Gottesdienste durch St. Gangolf
vorausgegangen war ein reger Schriftverkehr zwischen Pfarrer
Braun und Trier, indem er darum bat, mehr als nur einen
„einmaligen Gottesdienst für die 476 Seelen (239 männliche und
237 weibliche) im Dorf“ halten zu dürfen.

Dann wörtlich weiter: „Die Kapelle fast voll ausgenutzt höchstens
ca. 150 bis 180 Personen. Seit alten Zeiten haben die Saarfelser
an Sonn- und Feiertagen immer die Pfarrkirche in Beckingen

besucht. Dies ist den alten Leuten von Saarfels bei der Entfernung von ca. 2,5 km nicht mehr möglich“.

Am 30. Juni 1956 wurde Pfarrer Theodor Stammer zum Pastor von Beckingen und Saarfels ernannt. Schon im ersten Jahr seiner Tätigkeit regte er den Bau einer neuen Kirche an.

Voraussetzung war die Gründung einer selbständigen Kirchengemeinde Saarfels. Pfarrer Stammer schrieb nach vielen mündlichen Verhandlungen im Februar 1957 nach Trier u.a.:

“die Filiale in Saarfels ist für den Pfarrer von Beckingen ein besonderes Sorgenkind. In der langen Zeit der Erkrankung von Pfarrer Braun konnte die Filiale nicht so betreut werden wie es notwendig gewesen wäre. Kaplan Thome muss sich um Beckingen kümmern. Zurzeit wird die Aushilfe von den Kapuzinern in Bitche geleistet. Es ist nicht mehr möglich, diesen Zustand abzuschaffen, weil dann die Saarfelser nicht nach Beckingen in die Kirche kämen. Darum muss der Sonntagsdienst in Saarfels unbedingt beibehalten werden. Eine viel größere Schwierigkeit ist die Verwaltung der Gelder“.

Er regte dann die Gründung einer eigenen Kirchengemeinde an. Bereits am 01. März 1958 stellt Trier die Errichtungsurkunde aus, die im kirchlichen Amtsanzeiger für die Diözese Trier am 01.06.1958 veröffentlicht wurde:

Nr. 126 Errichtung der katholischen Kirchengemeinde St. Barbara in Saarfels

Errichtungsurkunde

der katholischen Kirchengemeinde St. Barbara in Saarfels, Kreis
und Dekanat Merzig

Auf Antrag des Kirchenvorstandes Beckingen und nach Anhörung
der Beteiligten wird verordnet wie folgt:

1. Die Filiale Saarfels der Pfarrei Beckingen wird zur Kirchengemeinde St. Barbara in Saarfels mit eigener Vermögensverwaltung erhoben.
2. Die Pfarreingesessenen von St. Barbara in Saarfels werden von allen Rechten und Pflichten gegenüber den Pfarreingesessenen von Beckingen entbunden und treten ein in alle Rechte und Pflichten der Pfarrkinder von St. Barbara in Saarfels.
3. Im Falle der Besetzung der Stelle St. Barbara in Saarfels bezieht der Seelsorger das Gehalt eines Vikars nach der jeweils geltenden Bischöflichen Besoldungsordnung.
4. Das an die neue Kirchengemeinde St. Barbara in Saarfels übergehende Eigentum beweglicher und unbeweglicher Art und die Leistungen der Zivilgemeinde sind genannt in dem Beschluss des Kirchenvorstandes von Beckingen mit Anlagen 1 a-d und 4 vom 10. Februar 1958.
5. Diese Urkunde tritt mit dem 1. April 1958 in Kraft.

Trier, den 1. März 1958

gez. Matthias Bischof von Trier

„Die nach vorstehender Urkunde vom 1. März 1958 von dem Herrn Bischof von Trier kirchlicherseits ausgesprochenen Errichtung der katholischen Kirchengemeinde St. Barbara in Saarfels, Kreis Merzig-Wadern, Dekanat Merzig, wird hierdurch von Staats wegen bestätigt und in Vollzug gesetzt.

Saarbrücken, den 26. April 1958 S A A R L A N D
Der Minister für Kultus,
Unterricht und Volksbildung
gez. Dr. Röder

Bereits am 22.06.1958 trat der Kirchenvorstand von Saarfels im Gasthaus Schmitt zu seiner ersten Sitzung zusammen und beschloss u.a. die Gründung eines Kirchenbauvereines.

Am 10.07.1958 fand im Gasthaus Probst die zweite Sitzung statt. Im Mittelpunkt stand die Übertragung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens von der Pfarrgemeinde Beckingen an die Kirchengemeinde Saarfels.

Hierzu zählten somit alle in der Gemarkung Saarfels gelegenen kircheneigenen Grundstücke und Gebäude. Am 12. Oktober 1958 beschloss der Kirchenvorstand den Architekten Toni Laub aus Saarwellingen mit der Planung der neu zu errichtenden Kirche zu beauftragen. Seine Pläne, die Baukosten von 43 Mio. ffrs. auswiesen, wurden sowohl von Tier als auch von der Landesregierung bewilligt. Der Bauplatz war eine Schenkung der Zivilgemeinde Saarfels.

Pfarrer Stammer nahm dann am Palmsonntag 1959 den Spatenstich vor. Die Grundsteinlegung, bei der auch der saarländische Ministerpräsident Dr. Franz-Josef Röder zugegen war, erfolgte am 12.07.1959. Die Bauarbeiten gingen zügig voran, so dass am 12.11.1959 der Richtstrauß gesetzt werden konnte.

Der kalte Winter unterbrach die Bauarbeiten. Am 24.07.1960 konnte die Kirche feierlich eingeweiht werden.

Im Auftrag des Diözesanbischofs Dr. Matthias Wehr nahm Prälat Carl Kammer die feierliche Benediktion vor.

Danach zelebrierte Pfarrer Stammer das erste Festhochamt in der neuen Kirche. Zur Einweihungsfeierlichkeit gehörte auch ein großes Pfarrfest.

Die Sonn- und Feiertagsgottesdienste in der neuen St. Barbarakirche wurden ab diesem Zeitpunkt von Pater Jerome aus Bitche gehalten. Im April 1975 verließ Pater Jerome Saarfels auf eigenen Wunsch und wurde Krankenhausseelsorger in Völklingen. Er ist denen, die ihn noch persönlich erlebt haben, unvergessen geblieben.

Nach der Einweihung erfolgten nach und nach bedeutende Anschaffungen für die Ausstattung des Gotteshauses.

Am 07.10.1962 wurden durch Dechant Peter Lermen drei neue Glocken geweiht. Als nächste Einrichtung kam die Orgel.

Diese vom Bistum zur Verfügung gestellte Leihorgel hat 6 Register, 2 Manuale, ein Pedalregister und verfügt über 395 Pfeifen. Die Orgel wurde anschließend käuflich erworben und versieht noch heute ihren Dienst. Die Gesamtkosten für den Neubau beliefen sich auf 510.090,14 DM.

Bereits beim Bau der Kirche war daran gedacht, an der Altarwand ein eindrucksvolles Kreuz mit Corpus anzubringen.

Am 09.10.1977 segnete Pfarrer Stammer einen holzgeschnitzten Christuscorpus, den der Bildhauer Angelo Valentin aus Offenbach gefertigt hatte.

Im gleichen Jahr wurde die provisorische Ofenheizung durch eine moderne große Ölheizung für den Kirchenraum und eine kleine zweite für das Sälchen und die Sakristei ersetzt.

Noch ein paar Daten: 1959 wird die Kolpingfamilie gegründet, 1961 erhält Saarfels einen eigenen Friedhof und Hugo Benz und Helga Weber heiraten als erstes Brautpaar in der Kirche, 1962 findet die erste Fronleichnamsprozession statt, Orgel und Glocken werden geweiht, Pia Stoffel geb. Probst wird als erstes Kind in der Kirche getauft,

1963 wird die Borromäus-Bücherei im Sälchen eröffnet und der MHD Saarfels wird gegründet,

1964 findet der erste Altentag im Sälchen statt,

1967 die erste Kommunionfeier und der erste Martinsumzug.

Was wäre eine Kirchengemeinde ohne ihre Vereine und Gruppen. Hier ist an erster Stelle der Kirchenchor zu nennen.

Er wurde 1953 gegründet und sang am Osterfest 1953 seine erste Messe. Seit 1955 gibt es die kath. Frauengemeinschaft Saarfels, die zunächst „Kath. Frauenwerk“ hieß. Über die Gründung der Kath. Jugend von Saarfels gibt es keine klare Jahreszahl.

Gruppenabende gab es schon zu Zeiten von Kaplan Thomé also vor 1956. Bis auf den heutigen Tag gibt eine sehr aktive Jugend in Saarfels. Nicht vergessen werden darf der Spielkreis, der sich immer mittwochs im Sälchen traf und 2010 leider aufgelöst werden musste.

Erst 1974 erhielt die St. Barbarakirche ihren ersten Innenanstrich. Außen nagte der Zahn der Zeit am Gebäude, so dass Anfang der neunziger Jahre eine große Außenrenovierung, besonders des 28 m hohen Turmes, anstand, die über 345.000,00 DM gekostet hat.

Im ersten Bauabschnitt erfolgten u.a. die Trockenlegung und Kanalarbeiten. Der zweite Bauabschnitt beinhaltete die Betonsanierung der Turmkrone mit Blitzschutz und mit Naturschiefer. Ebenso wurden die Flächen des Ziegelstein-Sichtmauerwerkes mineralisch glasiert und imprägniert. Hierzu musste der Turm ganz eingerüstet werden. Im dritten Bauabschnitt wurden die restlichen Beton- und verputzten Wandflächen saniert und mineralisch in einem modernen Farbton gestrichen. Als letztes erhielt das Sälchen unter der Kirche eine Küche. Die Kirchengemeinde musste von den Gesamtkosten ein Drittel als Eigenleistung aufbringen.

Wir haben als kleine Kirchengemeinde mit rd. 640 (Stand 04/2022) Gläubigen zwei Gotteshäuser zu unterhalten und dies bisher irgendwie immer geschafft; wir haben sogar seit 14 Jahren keine Schulden mehr. Dies ist hauptsächlich auf die große Spenden- und Opferbereitschaft der Saarfeser zurückzuführen, aber auch auf das geschickte Finanzgebaren der Verantwortlichen, die die „Kirche immer im Dorf ließen“. 2010 erhielt die Kirche einen neuen Innenanstrich.

Die Arbeiten wurden rechtzeitig vor der Geburtstagsfeier am 29.08.2010 abgeschlossen.

Pfarrer Stammer hat nach 30jährigem segensreichem Wirken in Beckingen und Saarfels 1986 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten.

1992 wurde Theo Stammer in „seiner“ St.-Barbarakirche beerdigt.

Sein Nachfolger wurde Pfarrer Mathias Marx.

In seine Zeit in Saarfels fällt die bereits angesprochene große Außenrenovierung der Kirche.

1993 wurde er nach Eppelborn versetzt.

Nach dem Weggang von Pater Jérôme kam im Mai 1975

Pater Hermann-Josef Esser nach Saarfels.

Zwischen ihm und Pfarrer Stammer hatte sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Kirchengemeinde entwickelt.

Der Arbeiterpriester vom Oblaten-Kloster Saarbrücken übernahm die gottesdienstlichen Aufgaben in Saarfels auf Vertretungsbasis.

Von Anfang an suchte und fand er den Kontakt zu den Menschen im Dorf. Besonders bemühte er sich um die Jugend.

Es gibt in Saarfels die Besonderheit, dass die Kirchengemeinde

zwar einen eigenen Verwaltungsrat, aber keinen eigenen

Pfarrgemeinderat hat. Dafür gibt es wiederum Personen aus der

Kirchengemeinde Saarfels, die in den Pfarrgemeinderat Beckingen gewählt wurden. Um die Aufgaben der Kirchengemeinde auf mehr

Schultern zu verteilen und alle einzubinden, bildeten die Mitglieder des Verwaltungsrates und die gewählten Saarfelser Mitglieder des

Pfarrgemeinderates zusammen mit Pater Esser ein Team, das sich um die Belange der Kirchengemeinde Saarfels kümmerte.

Aufgrund Tätigkeit von Pater Esser gab es wöchentlich 3 Messen

in Saarfels und regelmäßige Krankenbesuche mit

Krankenkommunion.

Mit seinen über 30 Messdienerinnen und Messdienern unternahm

er viel, so dass auch ohne einen strengen wöchentlichen

Messdienerplan immer genügend Messdiener und

Messdienerinnen zu den Messen kamen.

Seine Liebe galt auch den Pferden. Nur so ist es auch zu erklären,

dass der hl. St. Martin, sehr zur Freude der Kinder, mit seinem

Pferd in die Kirche durfte.

Nach Auflösung des Oblatenklosters Saarbrücken und aufgrund seiner mehr und mehr eingeschränkten Gesundheit musste Pater Esser seinen Dienst in Saarfels aufgeben und verlebte seinen Ruhestand ab 2011 in Oberesch.

Nach über 36 Jahren Tätigkeit für die Kirchengemeinde Saarfels ist Pater Hermann-Josef Esser am 22.9.2012 im Alter von 79 Jahren plötzlich verstorben und wurde unter riesiger Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Friedhof in Saarfels beigesetzt.

1994 kam Pfarrer Gerhard Krah nach Beckingen.

Wir haben ihn als einen ruhigen, auf-merksamen und interessierten Geistlichen kennen gelernt. Es war eine Wohltat mit ihm in den Verwaltungsratssitzungen im Sälchen zusammenzusitzen und zu arbeiten.

Unter seiner Leitung wurde die Kirchenrenovierung erfolgreich abgeschlossen.

Er war vernünftigen Vorschlägen immer zugänglich, hat der Kirchengemeinde viele Freiheiten gelassen, sowohl im Verwaltungsrat als auch bei den Gottesdiensten und in der Seelsorge. An seinen Spruch „dann macht mal schön“ haben wir schon oft gedacht.

Am 01.03.2004 fand dann die erste Verwaltungsratssitzung mit dem neuen Pastor Christoph Eckert im Pfarrhaus in Beckingen statt. Waren es 2004 wie gewohnt noch 3 Sitzungen, so gab es ab 2005 jährlich nur noch eine Sitzung.

Gegenüber der Zeit mit Pastor Gerhard Krah gestaltete sich die Zusammenarbeit mit Pastor Eckert schwierig, sowohl für den Verwaltungsrat als auch für die Saarfelser Mitglieder im Pfarrgemeinderat Beckingen, besonders aber für Pater Esser.

Pastor Eckert setzte sich für die Innenrenovierung der Barbarakirche und der Barbarakapelle ein.

Nach seinem Weggang 2014 wurde Pfarrer Christian Zonker zum Pfarrverwalter bestimmt. Unter seinem Vorsitz fanden die Verwaltungsratssitzungen wieder im Sälchen der St. Barbarakirche statt.

Am 31.08.2016 beendete Christian Zonker die Pfarrverwaltung auf eigenen Wunsch, zu unserem großen Bedauern.

Zum 1.9.2016 wurde Pastor Wolfgang Goebel die pastorale Pfarrverwaltung der Pfarreien Beckingen, Haustadt und Reimsbach übertragen.

Für den Bereich der Vermögensverwaltung hatte er auf den Vorsitz der Verwaltungsgremien verzichtet.

Zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde Saarfels wurde der bisherige Stellvertreter Ewald Preuß gewählt. Weitere Mitglieder sind Gerfried Lauer, Peter Mock und Rainer Thiel

Unterstützung für Pastor Goebel kam inzwischen durch den Gemeindereferenten Thomas Kaspar und die Gemeindereferentin Stefanie Kallenborn. Beide haben sich 2021 in andere Pfarreien bzw. Arbeitsstellen versetzen lassen.

Bis heute gibt es keinen personellen Ersatz für beide.

Am 1. Juli 2020 gab es wieder eine personelle Veränderung in der Vakanz.

Für Pastor Goebel übernahm Pastor Patrik Schmidt, Dechant in Dillingen, die pastorale Pfarrverwaltung in der Pfarreiengemeinschaft Beckingen.

Im Dezember 2021 endete dann nach sieben Jahren endlich die Vakanz indem Pastor Helmut Mohr nach Beckingen kam und die Pfarreiengemeinschaft übernahm.

Es gibt jetzt wieder eine Messe in der Woche, jeweils donnerstags.

Soweit der Blick in Vergangenheit und Gegenwart.

Doch was könnte die Zukunft für unsere Kirchengemeinde bringen?

Wagen wir also einen Ausblick. Seit 2005 wird das „Projekt 2020“ diskutiert. Nach dem Projekt 2020 sollten künftig mehrere Pfarreien eine größere seelsorgerische Einheit bilden.

Doch das „Trierer Modell“ zum Zusammenschluss von bisher eigenständigen Pfarreien zu „Pfarreien der Zukunft“ ist vom Vatikan in Rom gekippt worden.

Hauptgrund war wohl, dass die Laien in den künftigen Pfarreien zu viel Einfluss bekommen hätten.

Die Kirchengemeinde Saarfels hätte ihre Eigenständigkeit und wohl auch viele ehrenamtlich tätige verloren.

Sie wäre zusammen mit den Kirchengemeinden in Beckingen, Rehlingen-Siersburg und Nalbach in der Großpfarrei Dillingen aufgegangen.

Wann und wie ein Zusammenschluss kommt, steht in den Sternen. Trotzdem muss die Arbeit vor Ort weitergehen, die in Saarfels zum Großteil von ehrenamtlichen geleistet wird.

Dass der Glaube und vor allem die kath. Kirche in Deutschland in einer Krise stecken, ist offensichtlich.

Wir stehen in einem tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel, der sich auch auf das kirchliche Leben auswirkt und auf den wir reagieren müssen.

Dabei sollten wir nicht im „früher“ verharren, sondern unser Engagement nach vorne gerichtet sehen.

Unsere Bemühungen, Kirche vor Ort in Schwung zu halten, sind wie vorstehend beschrieben, vielfältig. Es ist beeindruckend, dass und wie sich viele Menschen engagieren.

Ganz schlimm sind aber die vielen Missbrauchsfälle durch Priester an Schutzbefohlenen und deren unzureichende Aufarbeitung.

Hier hat die Kirche bisher versagt, so dass die vielen Kirchenaus-tritte nachvollziehbar sind.

Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat in seinen zentralen Aussagen die Kirche als wanderndes Volk Gottes und als Communio beschrieben. Wir wollen diesen Weg, der durch Konzil, Synode, konziliaren Prozess und kooperative Pastoral vor-gezeichnet ist, weiter gehen und für ein breites ehrenamtliches Engagement in pfarrlichen Gremien und Aufgabenbereichen werben.

Saarfels im Juni 2022
Verwaltungsrat
der kath. Kirchengemeinde
St. Barbara Saarfels

In Saarfels herrscht seit jeher ein reges Vereinsleben. Zwar wurden leider im Laufe der Zeit einige Vereine aufgelöst aber viele sind auch noch bis heute aktiv.

Jugend Saarfels e.V. (ehemals kath. Jugend)

In den frühen fünfziger Jahren gab es teilweise schon kirchliche Jugendarbeit, wie auch in der Zeit des Kirchbaus.

Im Jahre 1975 kam erstmalig (Fronleichnam) als Unterstützung der Arbeiterpriester Pater Hermann Esser aus dem Oblaten Kloster Saarbrücken nach Saarfels.

Da Kinder- und Jugendliche eine Herzensangelegenheit von ihm waren, fing er schon früh an dort aktiv zu werden. Als im Jahre 1976 das Jugend- und Vereinshaus eingeweiht wurde, und der Jugend ein Raum zur Verfügung gestellt wurde, versuchte er seit dieser Zeit diesen auch zu nutzen. So wurde dieser Raum schon früh von der damaligen Jugend in Anspruch genommen. Deshalb auch der Name Juz. (Jugendzentrum)

Ab dieser Zeit und bis dato wurde der Raum für Gruppenstunden, Jugendtreff in Eigenverwaltung, Lehrlingsgruppenstunden, Feiern etc. genutzt. Auch wurden viele Messdiener- Lehrlings- und Leiterrundenfahrten durchgeführt, sowie auch Jugendmessen, Christkindlmärkte und viele Jugendfeste (z.B. Mitten im Dorf, mitten im Leben etc.) und Zeltlager durchgeführt.

Pater Hermann Esser hat die Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und seine „Mitstreiter“ im Dorf sehr geprägt. Sein Motto war immer „vom ich zum du“ zu finden, und „eine Kirche die nicht dient, dient zu nichts“. Leider musste er krankheitsbedingt seinen Dienst 2011 beenden und ist im Jahre 2012 verstorben.

Die damaligen Verantwortlichen der kath. Jugend Saarfels hatten ihm im Vorfeld zugesagt, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in seinem Sinne weiterzuführen.

Vor diesem Hintergrund, wurde auch der Verein „Jugend Saarfels e.V.“ gegründet.

1981 fand das erste Zeltlager mit den Saarfelser Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 16 Jahren durchgängig (niedrigste Teilnehmerzahl 58, Höchste 108) statt.

Dieses Jahr wollen wir wieder, nach 2 Jahren Ausfall wegen Corona, das 40ste Zeltlager durchführen. Auch werden wir wieder unseren Christkindlmarkt, wie schon seit weit über 20 Jahren Ende November stattfinden lassen. Im letzten Jahr, durch den Ausfall des Zeltlagers, haben wir gemeinsame Aktivitäten (Fahrradtouren, Boulen etc.) angeboten und durchgeführt, an Piccobello teilgenommen etc. Aktuell ist die Renovierung des Jugendtreffs so gut wie abgeschlossen, womit die Räumlichkeiten dann wieder von den Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

Abschließend gilt zu sagen, dass wir viel Unterstützung im Dorf erfahren, und alle die dabei sind, arbeiten gerne mit, wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken wollen.

Wir wünschen uns, dass dies so bleibt, und die Arbeit für und mit den Kindern und Jugendlichen weiterhin gelingt und sich immer wieder neue „Mitstreiter“ finden.

Eure „Jugend Saarfels e.V.“

Vorsitzende/Ansprechpartnerin

Kathrin Mohr

Sportfreunde Saarfels

Gegründet wurde der Sportverein im Jahr 1973 und wird im nächsten Jahr seinen 50. Geburtstag feiern.

Der Verein ist mit mehr als 350 Mitgliedern, der bei weitem größte Verein in Saarfels.

Nachdem die ersten Trainingsstunden und Spiele auf auswärtigen Sportplätzen stattfanden, bekam Saarfels 1979 seinen eigenen Sportplatz.

1986 kam dann auch das Clubhaus hinzu, nachdem zuvor der „Blaue Bock“ als Lagermöglichkeit, aber auch für diverse Festivitäten, seinen Dienst tat. Vor dem Bau des Clubhauses befanden sich die Umkleide- und Duschmöglichkeiten im Vereinshaus Saarfels.

Zum Sportverein gehörte ebenfalls die 1976 ins Leben gerufene Gymnastikabteilung. Heute finden auf Initiative des Sportvereins die Kurse „Aufrecht und Stabil“, vormals „Starker Rücken“ im Vereinshaus Saarfels statt.

Seit 2015 besteht nun auch noch die Gruppe der „Traumtänzer“, welche von klein bis groß in drei Sparten aufgeteilt ist, die Sternschnuppen, die Starlets und die Stars.

Derzeit nimmt der Sportverein mit folgenden Mannschaften am Spielbetrieb teil: 1. Mannschaft, 2. Mannschaft, den Alten Herren, welche in Spielgemeinschaft mit der SG Honzrath-Haustadt aktiv sind und der Jugend sowie die JSG-Haustadter Tal.

Neben den sportlichen Aktivitäten war und ist der Verein auch auf vielen Faschingsveranstaltungen/Umzügen und weiteren offiziellen Veranstaltungen des Ortes sehr engagiert.

Vorsitzender	Frank Görres
Ansprechpartner	Werner Schäfer

NoMen

Das Vocalensemble NoMen wurde im Sommer 2008 gegründet.

Seitdem singen die 5 Sängerinnen aus Saarfels, die ihre musikalischen Wurzeln im Kirchenchor Saarfels haben, wie der Name es bereits sagt, meist ohne, zu gegebenem Anlass und immer wieder gerne aber auch mit Männern.

So begeistern sie seit nunmehr fast vierzehn Jahren immer wieder ihr Publikum, mal bei privaten Anlässen, mal bei öffentlichen Auftritten wie der Soiree im Theaterschiff oder dem „Zeltzauber“ in Oppen.

Mit einem Konzert im „Historischen Bahnhof“ Beckingen feierten sie ihr fünfjähriges Bestehen, im Vereinshaus Saarfels gab es zum zehnjährigen Bestehen eine große Sause.

Ein besonderes Highlight war der Live-Auftritt bei SR3, der „Musikbühne Saar“ im Oktober 2019.

Seitdem sind einige Lieder dort in der Playlist und man kann sich NoMen im Radio wünschen.

Ihr Repertoire spannt einen weiten musikalischen Bogen: von anspruchsvollen Balladen über deutschsprachige Songs bis zu temporeichen Klassikern aus Pop und Schlager.

Zum Ende eines jeden Auftritts haben sie ihr eigenes liebenswertes „Markenzeichen“ denn was wäre unser Saarfelser Frauenchörchen ohne ihr „Likörchen“.

Darauf sollte ein jeder Veranstalter bzw. Gastgeber vorbereitet sein.

Ansprechpartner: Verena Bennett

Freiwillige Feuerwehr Beckingen, Löschbezirk 8 Saarfels

Bereits 1904 wurde, durch die heute noch vorhandenen „Statuten der Freiwilligen Feuerwehr Fickingen“ mit der Unterzeichnung durch die Gründungsmitglieder Johann Lauer, Karl Maurer, Johann Detzen und Karl Lauer der Grundstein für unsere heutige Feuerwehr gelegt. Seit dieser Zeit sind Bürger für Bürger in Not jederzeit ehrenamtlich zur Stelle um getreu dem Motto der Feuerwehr *Retten – Löschen – Bergen – Schützen* ihren Mitmenschen in Notsituationen zu helfen.

Bereits 1910 konnte die Wehr auf 23 Wehrmitglieder zurückgreifen und kontinuierlich wurde der Ausrüstungsstand vergrößert. Seit 1930 hielt die moderne Technik mit der Anschaffung einer Kraftspritze Einzug.

Während des 2. Weltkrieges mussten zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit auch Verpflichtungen für Frauen ausgesprochen werden und somit zählten 11 Frauen zur Damenwehr.

Im Jahre 1950 konnte das erste Gerätehaus bezogen werden und die Unterbringung des feuerwehrtechnischen Gerätes musste nicht mehr in einem Schuppen erfolgen.

1984 erfolgte die Einweihung des heutigen Gerätehauses.

Bereits am 15. Januar 1968 wurde die Jugendfeuerwehr in Saarfels gegründet. Im Laufe der Jahre konnte durch die gute, beständige Jugendarbeit immer wieder Jugendliche in das Feuerwehrwesen eingeführt und in die aktive Wehr übernommen werden. Mitglied der Jugendfeuerwehr Saarfels zu sein bedeutete aber nicht nur die Teilnahme an feuerwehrtechnischer Ausbildung.

Bereits seit Gründung wurde auch viel Wert auf die Jugendarbeit außerhalb der feuerwehrtechnischen Ausbildung gelegt.

Die Jugendfeuerwehr ist damals wie heute das wichtigste Standbein zur Nachwuchssicherung und dem Mitgliedererhalt. Aktuell sind über 90% der aktiven Mitglieder aus der eigenen Jugendwehr.

Im Jahre 1969 wurde das erste Löschfahrzeug angeschafft. Ein Borgward aus Heeresbeständen.

1972 wurde der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Saarfels gegründet welcher in seinen besten Tagen 33 Mädchen und Jungs zu seinen Mitgliedern zählte.

1980 splittete sich der Spielmannszug von der FFW ab und wurde ein selbstständiger eingetragener Verein.

Im Laufe der Jahre wurden immer wieder neue Fahrzeuge und Gerät angeschafft. Hiermit wurde der Fortbestand und die stetige Verbesserung gefördert und auf einem hohen technischen Niveau gehalten.

Das Aufgabengebiet der Feuerwehr ist heutzutage sehr vielfältig und breit aufgestellt. Hierdurch erfordert es von den Mitgliedern ein hohes ehrenamtliches Engagement und eine fundierte Ausbildung. Aufgrund ihrer sehr guten Ausbildung und Ausstattung ist die Feuerwehr Saarfels seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner, auch über die Ortsgrenzen hinaus. Unter anderem erfolgt seit vielen Jahren die Maschinisten Ausbildung als Kreislehrgang in Saarfels.

Neben der Sicherstellung des Brandschutzes und der Hilfeleistung ist die Feuerwehr auch in unser Ortsgeschehen und unserer Dorfgemeinschaft sehr aktiv.

Auch hier sind wir ein zuverlässiger Partner der anderen Vereine.

Die Feuerwehr Saarfels bedankt sich bei allen Unterstützern, Gönnern, Familien, Freunden, Verwandten und wir gratulieren unserm Dorf zu seinem 800-jährigen Bestehen.

Saarfels im Juni 2022

Robert Gottfrydziak
Löschbezirksführer

Der Kirchenchor Cäcilia Saarfels

Gegründet wurde der Chor 1953.

Grund dafür war die Einführung der Sonn- und Festtagsgottesdienste in Saarfels. Seine erste Messe gestaltete der Chor bereits am Osterfest im gleichen Jahr. Die Chorleitung übernahm zu Beginn Herr Josef Kredteck,

das Harmoniumspiel Frau Maria Gärten.

Der Chor zählte in seinem Gründungsjahr 30 Mitglieder.

Am 24.07.1960 wurde die neu errichtete St. Barbara-Kirche eingeweiht. Mit dem Kirchenchor von Beckingen zusammen sang der Chor erstmals die eigens für die Pfarrei Beckingen-Saarfels komponierte St. Barbara Hymne.

Im November 1963 feierte der Chor sein 10-jähriges Bestehen.

Während des Festhochamtes, zelebriert von Pater Jerome, fand die Weihe der Fahne des Chores statt.

Im Jahre 1967 fand ein Dirigentenwechsel statt.

Herr Josef Kredteck gab den Dirigentenstab an Herrn Walter Langenfeld weiter. Herrn Kredteck wurde von Herrn Pastor Stammer der Titel Ehrendirigent verliehen, womit ihm für seine Leistungen als Dirigent gedankt wurde.

Walter Langenfeld brachte als junger Mann, er war bei der Übernahme des Chores 18 Jahre alt, viel Schwung und Idealismus mit, so dass er die gute Arbeit seines Vorgängers erhalten und ausbauen konnte.

1968 veranstaltete der Chor sein erstes großes Konzert in der St. Barbarakirche. In den folgenden 33 Jahren seiner Dirigententätigkeit fanden zahlreiche Konzerte, alle mit sehr großem Erfolg, statt. Hervorzuheben sind zwei große Konzerte zu Gunsten notleidender Kinder sowie Konzerte mit den Wiener Sängerknaben.

Am 1. Juli 2000 übergab Walter Langenfeld die Leitung des Chores an seinen Sohn Stephan, der den Chor heute noch mit sehr großem Engagement zu hohen Leistungen beflügelt. Die Mitgliederzahl war seit der Gründung stabil und betrug durchweg ca. 24-30 Sängerinnen und Sänger. Zudem probt seit Januar 2018 der Kirchenchor Beckingen mit seinen Sängerinnen und Sängern zusammen mit dem Saarfelser Chor. Der Grund hierfür war der Weggang Ihres Chorleiters zum Jahresende 2017. 2018 wurde Frau Elvira Kelkel, welche den Verein von 1994 bis 2014 als 1. Vorsitzende geführt hatte, bevor Marc Herber den ersten Vorsitz übernahm, der Titel „Ehrevorsitzende“ verliehen.

Mit Beginn der Coronapandemie im März 2020 wurde der Chor vor eine neue große Herausforderung gestellt. Nach Monaten des völligen Stillstandes der Probenarbeit wurden die Proben während der „Lockdown-Pausen“ in den Sommermonaten in den Außenbereich vor das Vereinshaus verlegt. In den Herbst- und Wintermonaten fanden die Proben aufgrund der Raumgröße in der Kirche statt. Wir hoffen nun, dass wir wieder zur gewohnten Probenarbeit zurückkehren können und an unser Altbekanntes und Bewährtes anknüpfen können.

Zur 800-Jahrfeier unseres schönen Dorfes Saarfels wünschen wir uns viele neue Interessierte, die sich an unserer Vereinstätigkeit beteiligen möchten. Neben dem Gesang und somit der Erhaltung der Musikkultur unseres Dorfes trägt unsere Vereinstätigkeit auch zur Verbindung von Generationen bei und ist somit gerade in der heutigen Zeit ein wichtiger Anker unserer Gesellschaft und eines funktionierenden Dorflebens.

Saarfels im Juni 2022, Marc Herber, 1. Vorsitzender

Kinder- und Jugendchor „Saarfelser Bergspatzen“

Die Geschichte der „Saarfelser Bergspatzen“ begann am 17. März 1976 mit der ersten Chorprobe als Kinder- und Jugendchor des Kirchenchors „Cäcilia“ Saarfels unter Leitung von Walter Langenfeld und dem 1. Vorsitzenden Günter Schröder. Am 15. November 1981 wurde dann schon das erste Jubiläum gefeiert.

Als am 11. September 1986 das 10jährige Bestehen anstand, ließ sich der Kinderchor in einem Konzert der berühmten „Wiener Sängerknaben“ in der Deutschherrenhalle in Beckingen feiern. Zusätzlich gab es dann noch am 05. Oktober 1986 ein Konzert in der St. Barbara- Kirche in Saarfels, bei dem die Kinder und Jugendlichen zusammen mit dem Orchester der Musikschule Merzig das „Stabat mater“ von Pergolesi aufführten.

Am 04. April 1995 folgte der Wechsel der Chorleitung in jüngere Hände, zu Verena Jungmann, 1. Vorsitzender war Gerhard Folz, bis am 01. September 1996 den 1. Vorsitz Ulrike Schwickart übernahm.

In diesem Zeitraum erfolgte auch der Beitritt der von nun an „Saarfelser Bergspatzen“ zum Saarländischen Chorverband. Im Mai 1998 nahm der Chor zur Freude der Saarfelser Bevölkerung an der Feier zum 75. Jahrestag der Umbenennung von Fickingen in Saarfels teil und am 15. Mai 1999 wechselte die Chorleitung auf Anke Britten und Bernd Steffen, 1. Vorsitzender war Joachim Jenner. Es folgten ihm am 23. Mai 2002 Silvia Heckmann, 2005 Michaela Pink und am 01. Dezember 2008 Monika Herber. Am 28. August 2009 übernahm Verena Langenfeld-Jungmann erneut die musikalische Leitung. Unter ihr sangen die Bergspatzen am 06. Juni 2010 zur „Tour de Melodie“ des SCV am Beckinger Bahnhof und am 12. August 2010 zur Einweihung

des Leuchtturms im Saargarten.

Ein weiteres Highlight war dann die Aufführung des Musicals „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft“, welches mit großem Erfolg am 15. Juni 2014 im Vereinshaus in Saarfels aufgeführt wurde.

Unvergessen sind auch die jährlichen Familienfeste, Weihnachtsfeiern und Ausflüge.

Und am 05. Juni 2016 stand also das große Geburtstagsfest zum 40jährigen Jubiläum der „Saarfelser Bergspatzen“ an.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern und aller Saarfelser Vereine wurde es ein rauschendes Fest beginnend mit einem kindgerechten Festgottesdienst unter Mitgestaltung der Bergspatzen und geleitet von Herrn Kaplan Johannes Kerwer aus Bietzen.

Anschließend gab es einen Festzug zum Vereinshaus mit viel „Rabatz“ mit Kleppern, Trommeln und Tröten, wo schon der Musikverein Reimsbach-Oppen zum Frühschoppen aufspielte.

Nach der Stärkung mit Mittagessen und Kaffee mit Kuchen fand auf der Festbühne ein buntes Programm für die kleinen und großen Gäste statt. Hier ist als ein Höhepunkt wohl der „Chor der Ehemaligen“ zu nennen, die mit viel Eifer Lieder der vergangenen 40 Jahre auf der Bühne darboten.

Im September 2016 übernahm Lena Herber die Chorleitung bei den „Saarfelser Bergspatzen“. Unter ihrer Leitung fand am 25.08.2018 das Konzert „Früher und heute“ im Vereinshaus statt. Auch das Musical „3? Kids Musikdiebe“ mit den Aufführungen am 17.3.2019 in Saarfels und am 25.3.2019 in Reimsbach fand großen Anklang.

Im April 2019 wechselte die Dirigentschaft zu Stephan Langenfeld. Seit Februar 2019 ist Manuela Bresser 1. Vorsitzende der Bergspatzen und Ansprechpartnerin.

Frauengemeinschaft Saarfels

Seit 1955 gibt es die kath. Frauengemeinschaft Saarfels, die zunächst „Kath. Frauenwerk“ hieß. Der Verein wurde von Frau Maria Kredteck, Lehrerin in Saarfels, zurzeit von Kaplan Willi Thomé gegründet. Sie war auch die erste Vorsitzende des Vereins. Nach Olga Lauer wurde Maria Jenner 1963 Vorsitzende und 1989 von Sonja Dusek abgelöst, welche den Verein bis heute führt.

2005 feierte die Frauengemeinschaft ihr 50jähriges Bestehen im Vereinshaus Saarfels mit einem bunten Programm aus Musik, Liedern, Tänzen und Sketchen und selbstverständlich die Versorgung des leiblichen Wohls.

Neben ihren Einsätzen beim Altentag, Pferdesegnung, Fronleichnam, Kirchenfesten, Dorffesten usw. hat es sich die Frauengemeinschaft zur Aufgabe gemacht in regelmäßigen Vorträgen Themen mit christlichen bis praktischen Themen aufzugreifen, die von kompetenten Dozenten gehalten werden. So reicht die Palette von religiösen Themen über Vorträge zur Pflege von Angehörigen bis zu Renten- und Erziehungsfragen. Sie sind als Lebenshilfen und Weiterbildung gedacht.

Unter anderem war die Frauengemeinschaft auch Träger des Spielkreises Saarfels, zu dessen Programm das gemeinsame Spielen, Basteln, Sparziergänge und vieles mehr zählten. Zu erwähnen sind noch die Stickgruppe und Singgruppe, die aber leider, wie der Spielkreis auch, nicht mehr aktiv sind.

Natürlich dürfen auch die schönen Fahrten und Reisen nicht vergessen werden.

Vorsitzende/Ansprechpartnerin

Sonja Dusek

Ortsrat und politische Organisationen

Wird das Dorfleben hauptsächlich durch die Vereine geprägt, können aber auch Organisationen und politische Parteien einen wesentlichen Beitrag leisten. Dabei gibt es in den Ortsteilen der Gemeinde Beckingen ein Datum, das sowohl für die Entwicklung der Dörfer als auch für die Parteiarbeit ganz entscheidend war, nämlich die Gebiets- und Verwaltungsreform im Jahre 1974.

Handelte es sich vorher bei den Dörfern um rechtlich selbstständige Gemeinden, gab es ab 1975 nur noch die Gemeinde Beckingen mit einem Gemeinderat und 9 Ortsräten. Saarfels hatte keinen eigenen Gemeinderat und damit auch keinen eigenen Haushalt mehr. Waren die Mitglieder im Gemeinderat Saarfels und damit die politischen Parteien vorher noch „Konkurrenten“ bei der Durchsetzung ihrer Ziele in Saarfels, setzte sich nach und nach die Erkenntnis durch, dass man nur gemeinsam etwas für Saarfels erreichen kann.

Im Gemeinderat Beckingen arbeiten die gewählten Mitglieder aus Saarfels daher bei Projekten, die Saarfels betreffen, parteiübergreifend zusammen.

Diese Art der Zusammenarbeit gilt aber besonders für den Ortsrat Saarfels, in dem CDU und SPD vertrauensvoll zusammenarbeiten, was für die Entwicklung des Ortes sehr positiv ist.

Beide Parteien beteiligen sich aber auch rege am Dorfleben, was jetzt bei den Vorbereitungen zum Jubiläum wieder sehr deutlich wurde.

Ehemalige Vereine

Im Laufe der Zeit mussten jedoch leider auch Vereine aufgelöst werden bzw. existieren noch, sind aber nicht mehr aktiv. An sie wollen wir mit dieser Auflistung erinnern.

Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschland e.V. (VdK Beckingen-Saarfels), Malteser Hilfsdienst, Pensionärverein, Taubenzuchtverein, Spielmannszug und sodann zuletzt auch noch der Männergesangsverein „Sängerkreis“ Saarfels

Der MGV Sängerkreis wurde 1919 nach dem 1. Weltkrieg, in wirtschaftlich und politisch schwerer Zeit, gegründet.

Aus seinen Reihen kam 1923 der Vorschlag für den heutigen Ortsnamen Saarfels, dem dann Gemeinderat und Bevölkerung folgten.

Während des zweiten Weltkrieges ruhte das Vereinsleben, weil der überwiegende der Sänger „eingezogen“ war.

Aktiviert wurde das Vereinsleben erst wieder 1947.

Durch zahlreiche Benefizveranstaltungen wurde maßgeblich zur Finanzierung des 1960 vollendeten Kirchbaues beigetragen.

Während der gesamten Zeit seines Bestehens stand aber die Pflege des Männerchorgesanges im Vordergrund.

2015 wurde dann in einer Mitgliederversammlung festgestellt, dass der Verein nach einigen Sterbefällen und Austritten aus Altersgründen, nicht mehr singfähig ist.

2016 wurde der MGV aufgelöst. Acht Sänger wechselten zur Concordia Beckingen.

Der Verein 800 Jahre Saarfels e.V.

Der Verein wurde am 29.02.2020 gegründet, um die 800 Jahrfeier in Saarfels zu unterstützen.

Er ist als gemeinnützig eingestuft und dient der Förderung der Jugendarbeit, von Kunst und Kultur, des Sports und Vielem mehr. Dieser Verein wird über seinen ursprünglichen Zweck hinaus die Zukunft des Dorfes in traditioneller, geschichtlicher und kultureller Hinsicht federführend mitgestalten.

Im geschäftsführenden Vorstand werden
Detlef Bley (Vorsitzender),
Robert Gottfrydziak (stellvertretender Vorsitzender),
Werner Schäfer (Kassierer) und
Marc Fell (Schriftführer) geführt.

Für die Zukunft unserer Gemeinschaft ist es wichtig unsere Vereine und Organisationen durch eure Mitarbeit und Mitgliedschaften zu unterstützen, damit wir uns noch lange an den Festen, Messen, Treffen, Spielen, Übungen – *an dem gemeinsamen Miteinander* - erfreuen können.

1220



**Wir bedanken uns bei allen Helfer*innen, Unterstützern
und unseren großzügigen Sponsoren...**



Stefan Dittlinger
Allianz Generalvertretung
Weidenbornweg 6
66780 Rehlingen

